

Artikel drucken: Risiken bei nächtlichem Sichtflug?

drucken
14.05.2012

Flugplatz Egelsbach

Risiken bei nächtlichem Sichtflug?



Bei dem Absturz am 1. März starben fünf Menschen.

Nach dem Crash einer Cessna Citation mit fünf Todesopfern im März empfiehlt die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung eine Änderung des Anflugverfahrens für Egelsbach. Bereits 2009 war es an gleicher Stelle zu einem Absturz gekommen - mit fast identischem Ablauf.

Der neuerliche Absturz wird von der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) in Braunschweig analysiert. Nach dem jetzt vorgelegten Zwischenbericht war die Maschine mit drei Passagieren und zwei Besatzungsmitgliedern rund 3,6 Kilometer vor der Landepiste in einer bewaldeten Anhöhe abgestürzt.

Für den Bericht wurde unter anderem der Flugschreiber ausgewertet. Darin heißt es, das Flugzeug sei während des Landeanflugs mit Autopilot geflogen. Kurz vor der Landung streifte es Baumwipfel und zerschellte in dem kleinen Waldgebiet 3,6 Kilometer vor der Landebahn in Egelsbach.

Verspätete Reaktion auf Warngerät?

Laut dem Bericht wurden die Piloten 14 Sekunden vor der Kollision mit den Bäumen durch ein im Cockpit eingebautes Höhenmesser-Warngerät alarmiert. Da hatte das Flugzeug nur noch eine Höhe von 500 Fuß. Bei einer Sinkgeschwindigkeit von zu diesem Zeitpunkt 40 Fuß je Sekunde zu spät, um die Maschine rechtzeitig wieder hochzuziehen.

Dies versuchten die Piloten zwar noch, jedoch streifte ihre Maschine wenige Sekunden später schon die Baumwipfel. Dabei wurden Teile des Flugzeugs abgerissen, die Maschine drehte sich in Rückenlage und schlug 400 Meter weiter im Wald auf.

Die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung analysiert nach eigenen Angaben nicht, wer Schuld an dem Absturz trägt, sondern lediglich die Ursache. Fakt ist, dass das Flugzeug zu früh in zu geringer Höhe unterwegs war. Dies wurde den Insassen zum Verhängnis. Hätten die Piloten eine größere Flughöhe gewählt, wäre es wohl nicht zum Absturz gekommen.

Bäume nicht als Hindernis eingetragen

Fakt ist auch, dass die Bäume, die die Cessna gestreift hat, in den offiziellen Sichtflugkarten nicht als Hindernis eingetragen sind. Und es ist wahrscheinlich, dass die Piloten deswegen ahnungslos waren. Zudem soll es zum Zeitpunkt des Unfalls neblig gewesen sein: Kurz nach dem Unfall musste ein Polizeihubschrauber über der Unfallstelle seinen Flug wegen schlechter Sicht abbrechen.

Sicherheitsauflagen gefordert



Bereits 2009 gab es in Egelsbach einen tödlichen Flugzeugabsturz.

Zur "Vermeidung künftiger Unfälle" geben die Experten der Braunschweiger Behörde in ihrem Zwischenbericht einige "Sicherheitsempfehlungen". So sollen die bislang in Egelsbach üblichen Sichtflüge bei Nacht ausgesetzt werden. Die zuständige Aufsichtsbehörde, das Regierungspräsidium Darmstadt, habe diese Empfehlung bereits "teilweise" umgesetzt.

Künftig solle das Sichtflugverfahren in Egelsbach sogar generell überarbeitet werden, in Abstimmung mit dem zuständigen Flugsicherungsunternehmen und dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung. In dem Zwischenbericht heißt es dazu: "Die Beschreibung der Verfahren sollte einfach, verständlich und frei von Widersprüchen sein."

Dies gelte auch für die Karten, die beim Sichtflug pflichtgemäß verwendet werden müssen. Außerdem solle die "bewaldete Hügelkette östlich des Platzes" in den Anflugkarten als Hindernis dargestellt werden, was bislang immer noch nicht geschehen zu sein scheint.

Bei einem ähnlichen Unglück im Jahr 2009 war eine zweimotorige Turbopropmaschine im Landeanflug auf den Flugplatz Egelsbach abgestürzt. Damals kamen drei Menschen ums Leben.

Mehr zum Thema

Fünftes Absturz-Opfer gefunden (3.3.2012):

http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/indexhessen34938.jsp?rubrik=36082&key=standard_document_44154696&tl=rs

Redaktion: cabé
Bilder: © picture-alliance/dpa - Archiv (2)

 drucken

© Hessischer Rundfunk 2012 | [Datenschutz](#) | [Impressum](#) | [Heute in der Redaktion](#) | [Kontakt](#)

hr-online enthält Links zu anderen Internetangeboten. Wir übernehmen keine Verantwortung für Inhalte fremder Webseiten.